

Eberhard von Bühler war Oberamtmann zu Hall.

Deren Bruder **Friedrich von Bühler**, königlich württembergischer Hofrath, zu Schwaigern Administrator der gräflich Reipperg'schen Besitzungen, hat die Fortdauer der Familie erhalten durch drei Söhne: **Reinhard von Bühler**, kgl. württemb. Oberförster zu Neuenstadt a. d. L., † zu Hall, **Albert von Bühler** zu Schwaigern Forstrath und **Carl Edmund**, Dr. jur., sämmtliche gestorben. Der Jüngste, **Carl Edmund von Bühler**, Herr zu Brandenburg an der Iller, wurde von Seiner Majestät König Karl von Württemberg in den Freiherrnstand erhoben den 13. Oktober 1873, kurz vor seinem Tode. Eine Schwester **Gleonore von Bühler**, verwitwete Freifrau von Bauz, lebt auf Schloß Ödheim.

Zur Zeit Senior dieses Zweigs ist Cavallerie-Major **Carl von Bühler**, geb. 1833, Ritter des eisernen Kreuzes, Sohn Alberts; sein Bruder **Alfred von Bühler** ist kgl. württemb. Hauptmann auf dem Asperg, Ritter des württemb. Militär-Verdienstordens, uxor: Marie Löwe.

Es wäre aus vorliegendem Material noch viel des Interessanten, mancher stille schöne Familienzug und manches ehrenwerthe Glied der Familie anzuführen, das in bescheidenerer, ihm vom Schicksal zugewiesener Stelle den Kampf des Lebens gekämpft hat, doch würde dieß den gegebenen engen Rahmen überschreiten und bleibt daher einer Familienchronik vorbehalten, welche, wie wir hören, bereits in Arbeit ist.

Nach Traditionen stehen in ursprünglichem Zusammenhang mit dieser Familie die Bühler von Oberroth (Gaildorf). Von der Descendenz des gräflich Limburg. Kammerraths in Oberroth, **Georg Caspar Bühler**, geb. 1752, ist anzuführen:

Ernst Christoph Bühler, königlich württembergischer Oberförster (ausgezeichneter Forstmann, s. Galerie württembergischer Forstleute 1855). †

Georg Wilhelm von Bühler, königlich württembergischer Oberbaurath, †

Ritter **Ernst von Bühler**, Eisenbahndirektor in Wien.

E. G. von Georgii-Georgenau.

Quellen: Gesammelte Familienpapiere im Besitz von F. G. Bühler in Stuttgart, sowie die Ergebnisse der Forschungen desselben aus den Archiven zu Stuttgart, Nürnberg, Hall, verschiedenen Kirchenbüchern, sowie zahlreicher Geschichtsliteratur: Timotheus v. Spittler, Ritter v. Lang, Pfaff, württ. Magisterbuch, Oberamtsbeschreibung von Aalen, Gmünd etc.

9. Ergänzungen zur Genealogie des Hauses Hohenlohe.

Heinrich von Hohenlohe, Hochmeister † 15. Juli 1249 zu Mergentheim.

Friedrich von Hohenlohe (Nr. 9 der Stammtafel) † 30. August. s. Forschungen zur deutschen Geschichte B. 17, 366.

Kunigunde von Hohenlohe (Nr. 15), die Gemahlin Gottfrieds von Löwenstein, muß vor 1277 gestorben sein. Denn beim Verkauf von Löwenstein und Wolfsölden den 21. Oktober 1277 erscheint als Gemahlin Gottfrieds Sophie. Mon. Boica. Bossert.